

**Der französische Generalstabsbericht.**

Wien, 22. August. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

**Frankreich.**

21. August, 11 Uhr nachts. An der Sommefront gaben unsere Batterien zahlreiche Schüsse auf die deutschen Schanzarbeiten nördlich und südlich des Flusses ab. Keine Infanterietätigkeit im Laufe des Tages. Zeitweiliges Geschützfeuer an der übrigen Front. Unsere Jagdflugzeuge bestanden zahlreiche Gefechte. Zwei feindliche Apparate wurden über den deutschen Linien abgeschossen. Der eine in der Gegend von Deniecourt, der andre bei Berny.

**Belgischer Bericht.**

Nachts entwickelte sich ein lebhafter Bombenkampf nördlich von Dixmuiden. Der Tag war ruhig.

**Frankreich.****Orientarmee.**

Am 20. August nahmen die Streitkräfte der Alliierten bei Saloniki die Offensive auf der ganzen Front auf. Auf dem rechten Flügel überschritten die Engländer und Franzosen die Struma und griffen den Feind auf der ganzen Front Kawalli-Kalendra-

Lopalowka nordwestlich von Seres an und stehen in Fühlung mit der vom Feinde stark gehaltenen Stellung von Barakli (acht Kilometer südwestlich von Demirhissar). In der Mitte heftige Artillerietätigkeit auf den Südhängen des Belesberges und an beiden Ufern des Wardar. In der Gegend, die sich vom Doiransee bis zum Wardar erstreckt, richteten sich die Alliierten in den Stellungen ein, die sie in den vorangegangenen Tagen besetzt hatten. Auf dem linken Flügel nahmen die Serben in der gebirgigen Gegend zwischen Cerna und Moglenica die vordersten bulgarischen Gräben. Auf den Höhen von Kukuruz besetzten sie die Verschanzungen von Rackblalar. Auf der äußersten Linken mußten die Alliierten, nachdem sie den aus Florina nach Banica vordringenden Bulgaren schwere Verluste zugefügt hatten, den letzteren Ort aufgeben. Sie richteten sich auf den östlich davon gelegenen Höhen ein. Der Kampf dauert an.